Mr. 237.

Mittwoch, den 10. Oftober

Aus der Proving.

* Konig, 8. Oftober. Die Begründung bes Urtheils in bem Meineibsprozeß gegen ben Brapa= ranben Speifiger, bas wie bereits mitgetheilt, auf Freisprechung lautete, hat folgenden Bortlaut: Der Gerichtshof hat in ber Behauptung: Winter fet einmal von einem Fleischer bedroht worden, einen Meineib nicht finden können. Rach bem Ergebniß ber Beweisaufnahme muß angenommen werben, baß gegen Winter eine gemiffe Animofität feitens ber hiefigen Fleischer geherrscht habe; ber Borgang hat banach viel Wahrscheinlichkeit für fich. Die von dem Angeklagten in Jaftrow beschworenen Borgange bei bem hiefigen Untersuchungerichter find ja an fich falich. Der Gerichtshof halt jedoch nach bem Ergebniß ber Beweisaufnahme bie Moglichkeit nicht für ausgeschloffen, bag ber Angeklagte bas subjektive Empfinden hatte, bie Borgange hatten sich in ber von ihm beschworenen Weise abgespielt. Auch bezüglich ber von bem Angeflagten bekundeten Meußerung des Winter betreffs ber Mabchen Caspari und Tuchler ift nicht nachge= wiesen, daß Winter eine folche Bemerkung nicht gu bem Angeklagten gethan hat. Betreffs bes behaupteten Berkehrs bes Moris Lewy mit Winter hat ber Berichtshof auch keinen Meineib finden tonnen. Es ift im Gegentheil fehr mahrscheinlich, daß der Angeklagte einen folchen Berkehr mahrge= nommen hat. Die Erzählung betreffs des Jaftrower Juben klingt ja sehr unwahrscheinlich und unglaub= würdig. Es ist aber immerhin nicht ausgeschloffen, daß, wenn auch tein Jube, aber ein Mann, ben ber Angeklagte für einen Juden hielt, eine folche Meußerung gethan hat. Der Gerichtshof hat baber im Ramen bes Ronigs den Angeflagten bon ber Untlage bes wiffentlichen Meineides freigesprochen und die Roften bes Berfahrens ber Staatstaffe auferlegt. Der Gerichtshof hat außerdem beschloffen, den Angeklagten sofort aus der Haft zu entlassen.

Memel, 7. Oktober. Gin Unwetter, wie es gleich seltsam wohl nicht oft beobachtet wirb, zog geftern Nachmittag gegen 31/2 Uhr über unsere Stadt. Im Anschluß an einen kurzen Regenguß ftellte sich gang urplöglich ein heftiges Gewitter mit grellen Bligen und ftarten Donnerschlägen und fraftigem Regen ein. Bon ben Bligen muffen mehrere in unmittelbarer Rabe ber Stadt gegundet haben, einer fuhr in den Blipableiter am Schornftein bes Böhmischen Brauhauses. Zwar ging bas Gewitter ebenso rasch vorüber wie es gekommen, nach einer faum minutenlangen Paufe aber folgte ein nicht minder eigenartiges Naturereigniß: eine von einer Sagelboe beglettete regelrechte Windhose, bie namet= lich im sublichen Theile ber Stadt ziemlich erheblichen Schaben anrichtete. Besonders find babon ber Balentin'sche und Rogge'iche Holzplat und bie Häuser Nr. 1 und 2 von der Contre-Escarpe be= troffen worden. Auf den Blägen find manche Solzstapel vollständig umgeworfen und an einzelnen Stellen liegen die Dielen wie Streichhölzchen ge=

Kleines Seuilleton.

Auf ungewolltem Wege.

Novellete von Gerhard Walter.

(Nachbruck verboten.)

(Schluß.) Ruhig ging ich auf die Muhle zu, deren Flügel in ber tobten Luft bewegungslos standen. Ringsum war es ganz, ganz ftill, als ob die Mühle hier Dornröschen zugehörte und mit ihr in Schlaf gesunken sei. Aber nun erhob sich tieftoniges Handegebell, und in der Thür erschien eine Frauen-gestalt. Das junge Mädchen — ein solches mußte es sein — hatte die Augen mit der Hand geschirmt und sah erstaunt auf die hier jedenfalls seltene Erschetnung eines Wanderers. Die blieben alle auf ber anderen Seite ber Infel.

Ich grußte und trat naber. Der hund tobte an seiner Rette. Forschend lagen die nun unberbedten, glanzenben Augen bes febr jungen Mädchens auf mir. Ich brachte, ben hut in ber Sand, meine feltfame Bitte vor: um einen Boten nad dem Gut und eine Baschschuffel mit Sand= tuch und Geife: beim Reben murbe ich erft gemahr, was für ein holdselig junges Ding da vor mir stand auf dem halben Mühlstein, der als Thürtritt biente.

"Wie eine Tanne schlank stand sie ba in un= nachahmlich ftolzer, mädchenhafter Anmuth, das Haar schlicht gescheitelt, bas buntle, über der weißen Stirn, und in bem ichonen, feingeschnittenen Geficht ein Baar fternenhaft leuchtenbe Augen, wie ich fie nie gefehen, und ein Baar fuße, wirklich

purpurrothe Lippen. Sie lifpelte ein gang klein wenig, wie fie mir mit wohlklingender Stimme bescheiben und etwas befangen antwortete: "Ja, ben Müllerjungen tann

fnict am Boben. Bor ben Saufern liegen Dach= pfannen und Ziegelftude zerftreut umber und ein Saus macht auf ben Beschauer ben Ginbrud, als mare es bon Ranonen beschoffen worben. Die Fenfter find eingedrückt, bas Dach faft völlig ab= gebeckt. Auf bem Saff stieg bas Baffer in großen Säulen empor. Leiber ift auf bem Balentin'ichen Blage ein Arbeiter von den herabstürzenden Holz= ftuden nicht unerheblich verlett worden. Ebenso großen Schaden soll bie Windhose in Althof an= gerichtet haben. Die Windhose selbst hatte kaum eine Minute gedauert und bom erften Blig bis gu dem Augenblick, wo die Sonne wieder vom Fir= mament herablachte, waren kaum funf Minuten vergangen.

Posen, 5. Oktober. Die von der Staats= anwaltschaft eingeleitete Untersuchung gegen ben Bankbirektor Rusztelan, welcher beschuldigt war, gelegentlich ber Auflaffung bes Rittergutes Czarnotti in Huttner's Hotel in Schroba auf ben früheren Besitzer dieser Dieses Gutes von Trzebinski, mit dem er verfeindet war, einen Schuß abgegeben zu haben, ist eingestellt worden, da nicht zu erweisen war, baß ber Schuß, welcher in bie Zimmerthur eingebrungen war, gegen ben im Rebenzimmer fipenben v. Trzebinski gerichtet war.

Thorner Hachrichten.

Thorn, ben 9. Ottober 1900.

Deutsche Büchereien.] Der Musichuß für Boltsbüchereien bes Deutschen Oftmartenvereins hat auf seinen Aufruf: "Achtung beim Umzuge" am 1. Oftober etwa 3000 Banbe, meiften= theils Beitschriften, gebundene und ungebundene, überwiesen erhalten. Er ift baburch in ben Stand gefest, für unfere vom Bolenthum bedrängten Lands= leute eine Reihe von Bolfsbuchereien einrichten gu

!! [Aushändigung fälliger Bins= scheine von Raution & Berthpapieren.] Nachdem die Eisenbahnbirektionen seither schon er= mächtigt waren, Bins-, Renten- und Gewinnantheil-Scheine zu Werthpapieren, die als Sicherheit für eine Frachtstundung hinterlegt werben, nach threm Ermeffen ben Sinterlegern für zwei Jahre zu be= laffen, hat ber Herr Eisenbahnminister neuerdings biefe Ermächtigung allgemein für alle übrigen Arten von länger dauernden Berpflichtungen ertheilt, für beren Erfüllung Sicherheit mit Werthpapieren von Unternehmern, Pächtern pp. bestellt wird. Rur wenn besondere Umftande im Ginzelfalle borliegen, follen fammtliche Binsscheine einbehalten und zu ben Fälligkeitsterminen einzeln herausgegeben werben.

§ [Beförberung freiwilliger Ga= ben für bas oftaftatifche Expeditions= forps.] Reuerer Bestimmung zufolge wird bie für bas oftafiatische Expeditionstorps bestimmte Unterhaltungslitteratur gleichwie andere freiwillige Gaben auf ber Eisenbahn frachtfrei beforbert, fofern ber Frachtbeief ben für biefe borgeschriebenen Ber=

ich schicken, aber -- fie wurde bunkelroth, "ich bin ganz allein zu Hause -- "

Es tam etwas wie fromme Andacht über mich angefichts biefer reizenden, jungfräulichen Er= scheinung. Das junge Madden fonnte höchstens jechszehn Jahre alt sein.

"Wenn ich nur da in der Laube bleiben barf," fagte ich, "und wenn ber Buriche, ebe er geht, mir ein wenig Baffer bringen tann -"

Sie hatte mich eigenartig prufend angesehen. Sept fiel es mir erft ein, bag bies Mäbel wohl einer Borftellung werth war. Ich griff in die Tasche und reichte ihr eine Bisitenkarte. Der "Kandibat ber Theologie" beruhigte das liebliche

"Run halt' aber ein!" rief jest Frau Eva mit hellklingendem Lachen, und raffte ihre Arbeit zusammen. "Dann erzähl' weiter ohne mich!" und fort eilte fie, ins Dunkel hinein.

"Ah - fo!" fagte ber Rapitänleutnant gebehnt. "das war des Budels Kern?"

"Ja, das war er, Gott sei Dank!" sagte der Pfarrer und stieß mit dem Freunde an, daß es gar hellen Klang gab. "Um's turz zu machen: fie nöthigte mich in die beste Stube, und da schlief ich beim Summen ber Fliegen ein, und wachte auf bavon, daß ber Buriche berichtete, es paffe leiber nicht auf dem Gut, da zu viel Leutnants da wären, und die Frauleins hatten furchtbar gelacht, und eine hätte gesagt: "na, der Kandidat sehlt uns gerade noch!" — Mich überlief es heiß und kalt, und ich schämte mich furchtbar vor bem jungfraulichen Kinde, bas mit schier barmherzigen Augen auf mich fah: "Dann bleiben Sie über Racht bei uns!" fagte fie freundlich.

Summa: Als der Müller und die Müllerin kamen, ba ließen fie mich nicht fort, und ich habe ben unvergeglichen Abend, und noch einen herrlichen Tag und noch eine Racht verlebt; und als ich

merk trägt und an eine ber bekannt gegebenen Sammelstellen ober Zwischensammelstellen - zu benen auch das Kanzleramt des Deutschen Flotten= vereins in Berlin und bie Hauptgeschäftsstelle bes Hauptausschuffes bes Deutschen Flottenvereins für Gifenbahnen in Altbamm hinzugetreten

† [Bergebung von Arbeiten für Die Staatsbahnverwaltung.] In bem burch bie bereits erwähnte Berfügung bes Minifters ber öffentlichen Arbeiten angeregten neuen Entwurf ber allgemeinen Bestimmungen fur bie Bergebung von Leistungen wird es sich nicht um Aenderung ber grundlegenden Borfchriften, fondern um Er= leichterung für die Lieferanten u. A. durch die Menderung ber Rautionsbedingungen handeln.

tt Sft bie Beilgarmee eine im Staate bestehende Religionsgefell= schaft im Sinne des § 167 St.=G.=B.? Diese Frage wurde am Freitag bom zweiten Straffenate bes Reichsgerichts bejahend beantwortet. Es handelte fich um die Nachprüfung eines Urtheils bes Land= gerichts Elbing vom 23. Mai, burch bas ber Handlungsgehilfe Max Goffe wegen Störung bes Gottesbienftes ber Beilsarmee zu einem Tage Befängniß verurtheilt worben ift. Der Reichsanwalt führte aus: Unter einer Religionsgesellschaft fet eine Gemeinschaft zu verstehen, deren Mitglieder burch gewisse religiose Grundsage untereinander verbunden find. Diese mußten fich aber unterscheiben bon ben Bekenntniffen einer anderen Religion&= gemeinschaft. Es set bavon auszugeben, ob bie Heilsarmee Dogmen vertrete, die andere Religionsgesellschaften nicht vertreten. Die Voraussetzung scheine aber gegeben zu sein. Es ift ja schwer, fich ein klares Bild über die Dogmen und Grund= fäße der Heilkarmee zu machen, allein ein mar= kanter Unterschied zwischen ihr und ben anberen christlichen Bekenntniffen bestehe barin, bag bie Aufnahme in dieselbe nicht burch die Taufe, sondern durch einen anderen feierlichen Att erfolgt. Die Heilsarmee muffe beshalb als Religionsgesellschaft angesehen werben, und barüber, bag fie im Staate besteht, set kein Zweifel. Die Frage, ob die Bersammlung, die der Angeklagte gestört hat, als ein Gottesbienft anzusehen sei, muffe gleichfalls bejaht werben, benn es handle sich offenbar um eine Beranstaltung, die (nach der Auslegung des Reichs= gerichts) zur religiöfen Erbauung, gur Berehrung und Anbetung Gottes in einem beftimmten Raume erfolgt fei. Das Reichsgericht erkannte bemgemäß auf Berwerfung ber Revision. Ohne Rechtstrrthum sei festgestellt, daß die Heilkarmee eine auf christ= lichem Boben erwachsene Gemeinde fei, Die auf fittlichem Boben die unteren Rlaffen von der Truntsucht zu befreien suche. Das Vorhandensein von Glaubensfägen fei teine nothwendige Borausfehung für ben Begriff ber Religionsgesellschaft.

? [Aboption bon Auslandern.] Bis= her bestand die Bestimmung, daß die gerichtliche Bestätigung ber Verträge über Annahme von Aus-

davonzog, da war ich geheilt von aller Jugend= thorheit; aber ber Mann war in mir erwacht, und ich hatte ein neues, herrliches Ziel: ich liebte Eva mit aller Rraft meiner Seele, und bas war anders, als das Andere. Als fie mein warb, da hätte ich ftatt mit ben Erlanger Rachtwächtern mit bem leibhaftigen Teufel um sie raufen können! Fromm' Beib bes Lebens Beil! Broft!"

Wie heller Glockenton flang's burch bie Laube: "Eva, komm her!"

Cine Damenschlacht.

Eine solche ist bieser Tage in bem Trachten= palast ber Pariser Weltausstellung geschlagen worben. In ber Abtheilung, die ben Erzeugniffen ber heutigen Mode geweiht ift, halten sich meist viele ausländische Schneiberinnen auf. Die Rleiber= tunftlerinnen aus aller herren Länder begnügen fich aber nicht nur bamit, die Schöpfungen ber weltberühmten Firmen "Worth", "Raubnit,", "Redfern" u. a. andächtig zu betrachten, sondern fie machen sich über jedes ihnen imponirende Coftum genaue Notizen ober find gar eifrig bemuht, die gangen Toiletten zu copiren. Es ift schon häufig zwischen ben ftubtrenben Modistinnen, die so viel wie möglich Profit aus ihrer Pariser Reise ziehen möchten, und jenen Besucherinnen der Ausstellung, die nur sehen und bewundern wollen, zu kleinen Reibereien gekommen. Die einen laffen sich nicht gern in ihrer Arbeit ftoren und die andern haben teine Luft, halbe Stunden lang bar= auf zu warten, bis dieses ober jenes belagerte Modell von den zeichnenden und frigelnden Schneiberinnen freigegeben wird. Mehrere Damen, die ichon jum zweiten Dal im Laufe des Rach= mittags die betreffende Abtheilung aufgesucht hatten, ohne in die unmittelbare Rabe bestimmter Roben, bie fie zu befichtigen wünschten, gelangen zu können,

ländern an Kindesftatt erft dann erfolgen burfte, wenn die betreffende fremde Regierung sich mit der Entlassung ber zu aboptirenden Berson aus ber fremben Staatsangehörigkeit einverstanden erklärte. Best hat ber Justigminister entschieden, bag biefe Bestimmung burch bas Bürgerliche Gesethuch beseitigt ift.

Permischtes.

- Bestrafter Uebermuth. "New-Pork Journ." wird aus Ponghketpfie (Staat New-Pork) gemelbet: Ernfte Folgen hatte ein Mit für zwei angesehene hiefige junge Leute, Ebwarb A. Mahoney und Frl. Lizzie Ravanaught. Vor einigen Tagen veranstaltete ber Bitherklub ein Gartenfest, bei bem es sehr luftig vorging. Unter den Fidelsten befanden sich die genannten jungen Leute, und an fie richtete, als allenthalben bereits eine fehr gehobene Stimmung herrschte, Albermann Louis Kirchner bie Frage, ob fie nicht Luft hatten, ein Barchen zu werben. Lachend bejahten fie, und unter allgemeinem Jubel nahm ber Stabtvater fobann in aller Form, naturlich nur zum Spaß, bie Trauung vor. Sogar den üblichen Ruß versette er ber reizenden "Braut". Alles lachte über ben gelungenen Jux, aber bas bide Ende tam nach. Es hat fich nämlich herausgestellt, bag bie icherzhafte Tranung gesetzlich giltig ift, und ben Neubermählten fommt die Geschichte jest wentger spaßhaft vor, benn beibe find anderweitig verlobt. Ge wird ihnen nun nichts anderes übrig bleiben, als die gerichtliche Annullierung ber Ebe zu beantragen, und das ift eine koftspielige Beschichte.

For die Rebattion verantwortlich M. Lambed in Thorn

handelsnachrichten.

Umtliche Notirungen der Danziger Borfe.

Montag, ben 8. Oftober 1900. Für Getreibe, Hulfenfrüchte und Delsaaten werben außer bem notirten Preife 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käuser an ben Bertäuser vergütet.

Beizen per Tonne von 1000 Kiloge. inländisch hochbunt und weiß 750—807 Gr. 150 bis 156 Mart bez. inländisch bunt 737—804 Gr. 143—150 Mt. bez.

inland. roth 756-802 Gr. 145-150 DR. bea. Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr.

inländifch grobförnig 788- 759 Gr. 124-125 Dt. beg. er ste per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch große 680—704 Gr. 132—140 M. bez. transito große 609—638 Gr. 95—97 M. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm. inländisch Biktoria: 162—175 M. bez.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 120—124 M. bez. transito 88 M. bez.

R I e i e per 50 Rlg. Weigen: 3,95 -4,371/2 Mt. Roggen: 4,65 -4,80 M. bez.

Der Borftanb ber Brobucten . Borfe.

verloren endlich die Geduld und machten einen gang energischen Bersuch, die Modiftinnen gewalt= fam fortzudrängen. Das mar aber leichter geplant als ausgeführt. Die Angegriffenen wibersetten fich, und bald flogen nicht allein beleibi= gende Rebenkarten hin und her, es wurde auch mancher berbe Puff und manche klatschende Ohrfeige ausgetauscht. Besonders ausgiebigen Gebrauch machten die weiblichen Ritter von der Nadel, beren Hände nicht mit Sandschuhen bekleibet waren, wie bie ihrer ben beften Ständen angehörenden Bibersacherinnen, von ihren Fingernägeln. Auf ben Barm eilten bon allen Seiten Leute berbet, und einige kuragirte Herren suchten die Rämpfenden zu trennen, um die Ruhe wieber herzuftellen. Gitles Beginnen! Die Unborfichtigen mußten ihre Ruhn= heit theuer bezahlen. Beibe ins Sandgemenge ge= rathene Parteien fturzten fich nun auf die Ber= mittler, und diese trugen, obwohl fie fich mit Stoden und Schirmen bertheibigten, erhebliche Rragmunden im Geficht und an ben Sanden babon. Die ichlichten Ropfbebedungen ber Männer, wie bie feberngeschmuckten Sute ber Frauen murben abge= riffen und mit Fugen getreten, Rleiber hingen in Fegen um ihre Trägerinnen und manche blonbe ober braune Haarfrifur lag zur größeren Gulfte am Boben. Erft mit Silfe einiger Schupleute mar es ben Angestellten bes Pavillons möglich, bie Ruheftorer mitsammt ihren Siebensachen an bie Luft zu setzen. Anfänglich schien es, als sollte bie Schlacht im Freien weitergeführt werben, boch wurde dies durch resolutes Borgehen ber Suter der öffentlichen Ordnung verhindert. Racheschnaubend entfernten fich die Rleiberfünftlerinnen; beschämt und gitternd bor Aufregung suchten bie arg berangirten Damen ben erften beften Ausgang gu gewinnen, um fich in geschloffenen Flakern nach Saufe ober zu ihrem Sotel fahren gu laffen.

Befanntmachung. betr. die gewerbliche Fortbildungsichule zu Thorn.

Die Gewerbeunternehmer, welche schulspflichtige Arbeiter beschäftigen, weisen wir hiermit nochmals auf ihre gesetliche Berpstäckung hin, diese Arbeiter zum Schulbesuch in der hiesigen Fortbildungsschule anzumelben und anzuhalten bezw. von derselben abzumelben, wie solche in den §§ 6 und 7 des Ortsftatuts vom 27. Ottober 1891 wie folgt

S. 3.
Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 18 Jahre alten gewerblichen Arbeiter spätestens am 14. Tage nachdem sie ihn angerommen haben, sum Gintritt in die Fortbilbungsichule bei ber Ortsbehörbe anzumelben und fpateftens am 3. Tage nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei der Ortsbehörde wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und, soweit ersorderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen zu können.

§. 7.
Die Gewerbeunternehmer haben einem von ihnen beschäftigten, gewerblichen Arbeiter der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ift, bet dem nachften Besuche der Fortbildungsichule hieruber eine Beideinigung mitzugeben.

Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Be-juche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so gettig gu beantragen, daß diefer nöthigenfalls bie Enticheibung bes Schulvonftandes einholen

Arbeitgeber, welche diese An- und Ab-meldungen überhaupt nicht oder nicht recht-zeitig machen, ober die von ihnen be-ichaftigen schulpslichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen ind Fabrifarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Erunde beranlassen, den Unterricht in der Fortbildungsschule ganz oder theilweise zu versaumen, werden nach dem Ortsstatut mit Geldstrafe bis 20 Mark oder im Undermögenssalle mit Haft bis zu brei Tagen beftraft.

Wir machen hierdurch darauf aufmerklam, daß wir die in der angegebenen Richtung fämmigen Arbeitgeber unnachsichtlich zur Beitrafung heranziehen werden.

Die Anmelbung bezw. Abmelbung der schulpstiorigen Arbeiter hat de Herren Beftall im Geschäftszimmer der Anaben-Mittelschule in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr Abends zu ersolgen.
Die Binterschule für die Raurer u. Maler

beginnt wieder am Montag, den 15. Oftober cr. Thorn, den 3. Oftober 1900.

Das Kuratorium der gewerblichen Fortbildungsschule. Raufmännische Fortbildungsschnle zu Thorn.

Da der Unterricht in der taufmännischen Fortbilbungsichule am Montag, ben 15. Oftober cy. wieder beginnt, nehmen wir Beranlassung, die Geschäftsunternehmer, welche Beranlassung, die Geschäftsunternehmer, welche schulpflichtige Gehilfen ober Zehrlinge beschäftigen, darauf hinzuweisen, daß sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Gehilfen oder Ledrlinge zum Schulbesuche anzumelben und zu demselben regelmäßig und rechtzeitig zu schiefen, bezw. sie abzumelben. Die Anmeldung hat nach § 6 des Orisstatuts späteltens am 14. Tage nach der Annahme in das Geschäft, die Abmeldung spätestens am 3. Tage nach der Entlassung ipätestens am 3. Tage nach ber Entlaffung gu erfolgen.

Bir machen darauf ansmerksam, daß wir die in **ixgend einer** der angegebenen Ber-psichtungen fännigen Geschäftsunternehmer unnachsichtlich zur Strafe heranziehen werden. Die Anmelbung bezw. Abmelbung, ebenso die Nachsuchung von Beurlaubungen und die

nachträgliche Entschuldigung von unerlaubten, jedoch, plöstich nothwendig gewordenen Ber-fäumnissen hat bei dem Leiter der taufmän-nischen Fortbildungsschule, Hrrn Rektor Lottig, im Zimmer Nr. 13 der II. Ge-meindeschule (Bäckerstraße 49) am Montag, Mittwoch oder Donnerstag von 3-4 Uhr Rachmittags zu erfolgen.

Thorn, ben 3. Ottober 1900. Das Ruratorium ber taufmännischen Fortbildungsschule.

Befanntmachung.

Der öffentliche Schlachtviehbeschauer Schulz wehnt jest bei bem hausbesitzer Knodel hierselbst, Marktstraße Rr. 4, 1 Treppe, rechts. Die Dienst-stunden für denselben sind für die Zeit vom 1. Oftober bis Ende Marg von 6 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 8 Uhr Nachmittags festgesett, und haben während dieser Zeit die betreffenden Fleischermeister das von ihnen bestimmte Schlachtvieh bei demfelben in feiner Bohnung zu melben.

Podgorz, ben 8. Ottober 1900. Der Amtsvorsteher.

Befanntmachung.

Die Nachtrags-Gemeinbesteuerlifte von Bodgorg pro 1900 liegt in ber Zeit vom 5. bis 19. Ottober d. Is. im hiefigen Magiftratsbureau mährend ber Dienft= ftunden zur Ginficht aus. Bemerkt wird, daß gegen die Beran-

lagung bem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf ber Auslagefrist die Berufung gu= steht, welche bei dem Königlichen Landsrathsamt-Thorn einzureichen ift.

Bodgorg, ben 4. Oftober 1900. Der Magistrat.

le müssen sich e e e e einer iberm. Bergrößer. Joser Famille aufen. Dies find Sie fich felbie. Hr. Frau Ihr. Kind. schuld, Leson Sie anded. duf. pr. Buch. Prois nur 70 Pfg. (vonst 1,70 M.) Osehmann, Konstanz E. ShBum Beften der Freilegung bes Königl. Schloffes zu Rönigsberg i. Br.

6240 We Geldnewinne In 4 Tagen

Ziehung! Tausend Mark

Tausend Mark Königsberger Tausend Mark

100

50

30

20

10

Mark

Mark

Mart

Mark

Mark

10 à

60

120

200 à

300 à

500 a

1000

4000 à

3000 Mark Geld=Loose 2 à 2000 Mart à 1000 Mart 500 300 200 Mart

Porto und Lifte 30 Pfg. extra.

2 à 2000 Mart 1000 Mart Mart 500 Mark 300 Mark 200 100 Mart 50 300 à 30 Mart 500 20 Mart 1000 à Mark 10

Mart

Zu beziehen durch das General-Debit A. Molling, Hannover.

In Thorn zu haben bei Käthe Siewerth, Alter Markt und in der Expedition der "Thorner Zeitung."

Feldbahn-Gelegenheitskauf!

Selten günftige Gelegenheit für Interessenten a. Feldbahnmaterial, da gr. Bosten neue Stahlschienen (Qual. wie Staatsbahn) in d. gangbarsten Feldbahnprosilen nebst Zubehör besond. Verhältnisse halber sehr billig gegen Cassa, auch in fl. Theilposten, vertauft werden sollen. Ernftl. Selbstreflettanten belieben Anfragen unter J. L. 6971 an Ru- wird als Mitbewohnerin gesucht. dolf Mosse, Berlin SW. zu richten.

H. Hoppe geb. Kind. Shampoonir-u Frisir-Salon f. Damen Toilette-Artikel

ber beften beutschen, frangöfischen und englischen Firmen. Gebrauchsgegeust. pur manicure (Handnaglpflege.)

Altelier für fünstliche Saararbeiten. Breitestraße 32, I, gegenüber herrn Raufmann Seelig.



Dr. Thompson und Schupmarte Schwan. Borficht

por Nachahmungen! Ueberall fäuflich. Alleiniger Fabritant:

Ernst Sieglin, Düffelborf.

Anständiges Madchen Bäckerstraße 25, 2 Tr.

Geschäftsverlegung!

Bom 1. Oftober b. 3. ab, befindet fich meine bedeutend vergrößerte Erste Thorner

Dampfwäscherei u. Właschinenplätterei Specialauftalt für Gardinenspannerei

Brückenstraße 14. Eingang in den Laden von der Straße and. Breise für Sauswäsche maschen und Preise für Feinwäsche maschen und

rollen.										
1 gr.	Bettbe	zug.							15	Pf.
1 fl.	79								5	**
1 Lat	en .								10	*
1 Her	nde .								10	W
	htjade								10	#
1 Bei	nkleid								10	"
1 Tife	chtuch					,			15	11
1 Ger	viette					6.2			5	11
3 Tai	chentüc	her							10	11
			11.		w.					
Breife für Gardinen mafden, ftarfen,										
cremen und spannen.										

1 Flügel Gardinen waschen, stärken,

tremen und spannen . . . 50 Pf.

1 Flügel Gardinen nur stärken,
cremen und spannen . . . 35 "

1 Flügel Gardinen nur spannen . . . 25 " u. j. w.

plätten. u. f. w. Preise für Feinwäsche nur

15 Bf. Oberhemd 1 Umlegetragen

Um endlich allen Vorurtheilen und Verleumdungen ein Ende ju machen, erfläre ich hiermit, daß in meiner Anstalt die Wasche auf das schonendfte behandelt wird, wie es bei Sandbetrieb einfach un= möglich ift, vor allem aber keine scharfen Mittel zur Anwendunng kommen. Abholen und Zustellen der Wäsche gratis und franko. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichnet

Hochachtungsvoll Maria Kierszkowski geb. Palm.

Lieferungsfrift circa 4-10 Tage, auf besonderen Bunsch innerhalb 24 Stunden. Die Wäsche wird sauber gewaschen, desinsticirt und vollstandt fann fich von der Art und Beife meiner vorzüglichen Baschmethode felbft überzeugen. Schülerinnen, zur Erlernung der feineren Plätterei können jederzeit bei billigem Lehrs gelb, unter Sarantie gediegener Ausbildung, eintreten.

Ausverfauf!

Um unser Lager an Holzmaterialien zu räumen, verkaufen wir zu äufzerft billigen Preisen alle Sorten

Bretter und Bohlen Schaalbretter befäumt u. unbefäumt Ranthölzer Pappleisten

in Riefer und Tanne.

ferner besie trockene Bappelbohlen und trockene Erlenbretter und Bohlen in befter Qualität, sowie tabellose mehrjährige Gichen-Bretter und Bohlen.

Ulmer & Kaun.



Mauerlatten

Nur die Marke, Pfeilring

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Man verlange nur

"Pfeilring" Lanolin-Cream und weise Nachahmnngen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Elisabethstr. AUSVERKA Elisabethstr. No. 5

zu Taxpreisen.

Das zur H. Tornow'schen Nachlassmasse gehörige Waarenlager bestehend aus Tuchstoffen aller Art, für Uniform- und Civilkleidung, Militär - Effekten etc. soll bis zum 15. October cr. geräumt werden. Meterweiser Verkauf und Ausschnitt zu festen Taxpreisen.

Maassbestellungen etc.

werden auf das Sauberste unter billigster Preisberechnung wie bisher ausgeführt.

Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Braunschweiger Wurst!!

Feinste Leberwurst, Mettwurst, Schlackwurst, Kalbs-, Zungen-, Schweins-, Pariser-, Sardellen-Rolade. Mortadella, Mosaik, Leber- u. Gansleber-Pastete. Hamburger Rauchfleisch in allerfeinster Qualität zum billigsten Tagespreise.

Georg Klostermann, Braunschweig. Versandt gegen Nachnahme. Tüchtige Vertreter gesucht. (5% Provision.)

Bei bem vielseitigen Wohnungswechsel fühle ich mich veranlaßt, ben geehrten

Räucher- u. feinen Fleischwaaren, lowie Specialitat ff. f. Aufschnitt u. Thorner Bürftchen

Romann, Wurftfabrifant, Thorn, Breitestr. 19.

jefert zu billigften Breifen.

Casimir Walter, Mocker.

Stern-Pianino

neu, hochelegant matt Rußb. Gisenbau, herrlicher Ton, ist billig vertäuslich, in Thorn besindlich, wird es franco zur Probe gesandt, auch leichteste Theilzahlung gestattet.

Offerten an Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Mehrere 1000 Centner gutes Milithen

vorzugsweise Futter für Mildvieb, hat abzugeben.

Aug. Hinze, Gutsbes. Blumbergerbruch bei Blumberg, Reg.=Bez. Frankfurt a/D.

2 zugfefte Arbeitspferde

(nicht zu schwer) verkauft Unions Branerei

Richard Gross. 2 junge Leute finben gute Benfion. Baderfte. 13.

Herrschaften mein reichhaltiges Lager an sichere Hypothet zu cediren gesucht. Zu erfragen in ber Expedition b. Beitung

MI A Kaiss

porzügliches Biehfutter, verkauft Unions-Brauerei Richard Gross,

gur Meißener Dombau : Lotterie. Nur Gelbgewinne. — Ziehung vom 20.—26. Ottober. Loos à Dit. 3,30 zur Königsberger Schloff-Lotterie Rur Gelbgewinne. — Ziehung vom 13.—17. Ottober. Loofe à Mt. 3,80 jur VI. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 12. Ottober. — Loofe gur V. Wohlfahrte : Lotterie. -

Ziehung am 29. November. — Loofe à Mt. 3,50 pur Weimar = Lotterie. — Ziehung

vom 6.—10. Dezember. — Loofe à Mt. 1,10

zu haben in der

Expedition der "Thorner Zeitung."

Bebrauchte Regelfugeln

hat abzugeben

M. Nicolai, Mauerstraße.

Drud und Berlag der Rathsbuchdruderei Ernst Lambeck, Thorn.